



# Jahresbericht 2018



Projekt Schwarz-Weiß e.V.

Deutschland

Forststraße 9

D-89297 Roggenburg

Mobil +49 (0) 172 876 2666

Büro +49 (0) 7300 91 90 09

info@kenia-hilfe.com

www.kenia-hilfe.com

*"Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen."*

[Antoine de Saint-Exupéry](#)

## Liebe Sponsoren, Spender und Interessenten, liebe Mitglieder!

Aus dem Jahr 2018 werden uns wahrscheinlich vor allem Begriffe wie Naturkatastrophen, Klimawandel, Nationalismus, Flüchtlingsströme und Ähnliches im Gedächtnis bleiben. Das klingt nicht gerade nach positiven Perspektiven für die Zukunft.

Positiv dagegen fällt der Rückblick des Vereins Projekt Schwarz-Weiß e.V. (PSW) und der Verantwortlichen der Nice View Trust Foundation (NVTF) auf das vergangene Jahr aus. Alle Nice View Projekte konnten fortgeführt werden und die nicht wenigen Erfolge haben uns in der Gewissheit bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Das Konzept der Nice View Projekte hat glücklicherweise viele neue Sponsoren überzeugt. Auf ihre Hilfe sind wir dringend angewiesen. Die Treue zahlreicher Spender und Helfer macht uns zuversichtlich, dass unser auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Ziel, Kindern die Chance auf ein selbständiges, menschenwürdiges Leben in ihrer angestammten Heimat zu geben, erreicht werden kann.

Was Sie durch ihre Hilfe im vergangenen Jahr bewegen konnten und wie durch großes ehrenamtliches Engagement Werte vermittelt und Zeichen der Hoffnung gesetzt wurden, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüßen

*der Vorstand des Projekt Schwarz-Weiß e.V.*

### Kenia, Msambweni

Nice-View-Trust-Foundation  
Kenia +254 (0) 728 - 340 637

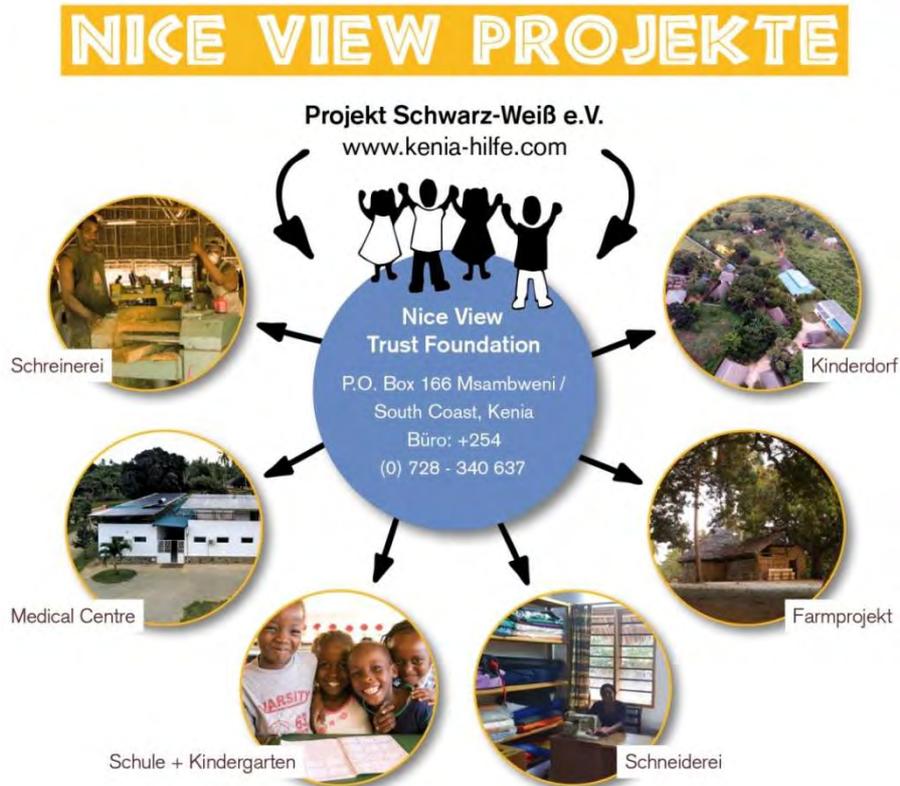
### Registergericht Amtsgericht Memmingen

Registernummer VR 20871  
Steuer-Nr. 151/110/20199

### Spendenkonto

Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen  
IBAN DE13 7305 0000 0430 8346 06 | Swift (BIC) Code BYLADEM1NUL

# Die Projekte der Nice View Trust Foundation



## I. Das Nice View Children's Village

### Schwerpunkt Bildung

Vor 20 Jahren entstanden die ersten Hütten des Kinderdorfes und dieses ist nach wie vor das Kernstück des Hilfsprojekts und genießt absolute Priorität.

Die Zahl der Kinder, die ständig in Nice View II leben, ist etwas gesunken, da die ersten erwachsen geworden sind. Ende 2018 waren es 19 Jungen und 18 Mädchen. Das jüngste Kind ist knapp 3 Jahre alt.

Die Gruppe der Jugendlichen wird allmählich größer. Vier von ihnen gehen auf die Secondary School (weiterführende Schule) und kommen nur in den Ferien nach Nice View. Unsere zwei Studenten wohnen während des Semesters in Wohngemeinschaften.

Eine gute Bildung ist neben ausgewogener Ernährung die wichtigste Voraussetzung für den Start in ein selbstbestimmtes Leben. Auf diesen Bereich entfällt daher ein großer Teil der Ausgaben der NVTF. Ein Schuljahr an der Nice View Gratitude Academy kostet 35.700 ksh (ca. 330,-€), an einer weiterführenden Schule durchschnittlich 45.000 - 55.000 ksh (ca. 400,- - 500,-€).



## Mama Gudrun hat ein gut organisiertes Team.

25 Mitarbeiter, 13 Frauen und 12 Männer, sorgen allein im Kinderdorf für den meist reibungslosen Tagesablauf.

Sieben Mitarbeiter sind schon mehr als fünf Jahre in Nice View beschäftigt und verstehen sich als Teil der großen „Nice View Family“. Dienstälteste Mitarbeiterin ist Mama Olesia. Seit mehr als acht Jahren führt sie resolut, aber warmherzig das Regiment in den beiden Kinderhäusern. Wenn sie ein „Machtwort“ spricht, versteht jeder und Widerspruch ist zwecklos.



## Der Platzmangel ist vorläufig behoben, ...

Bereits Ende 2017 konnte das neue Mehrzweckgebäude als vorläufig letztes großes Bauprojekt in einer Reihe notwendiger Erweiterungen des Kinderdorfes fast fertiggestellt werden.

Inzwischen wurde auch die Ausstattung der Räume abgeschlossen. Nun begleiten einen häufig der Rhythmus eines Schlagzeugs oder fröhliche Melodien aus dem Musikraum, wenn man an dem mit seiner Säulengalerie sehr elegant wirkenden Gebäude vorbeigeht.

Ein Büro und ein PC-Raum erleichtern auch der Projektleitung das Erledigen der immer umfangreicher werdenden Verwaltungsarbeit.



### ... aber die Solaranlage bleibt ein Sorgenkind!

Die auf dem großen Dach installierte Solaranlage sollte das Projekt eigentlich weitgehend unabhängig von den ständigen Stromausfällen machen und die Kosten für die Energieversorgung senken.

Aber die Batterien, die bei Bedarf auch über das staatliche kenianische Stromnetz versorgt werden müssen, leiden unter den erheblichen Spannungsschwankungen. Auch die Solarenergie muss bei dem in Nice View verwendeten System über die Batterien eingespeist werden.

Die Versorgung über das öffentliche Netz „Kenya Power“ ist seit Jahren unzuverlässig. Mehrmals in der Woche fällt der Strom aus.



Teile von Schule, Kindergarten, Kinderdorf und Sportplatz aus der Vogelperspektive



## Mama Gudruns Kinder werden erwachsen.

Es ist wie in jeder normalen Familie, die Halbwüchsigen pubertieren und erfordern manchmal viel Geduld, sie haben Träume und entdecken ihre Talente, Leidenschaften. Und die jungen Erwachsenen verlassen allmählich das Kinderdorf.

So wie es aussieht, ist ihnen ein guter Start in die Selbständigkeit gelungen. Einige haben eine Ausbildung begonnen als Schreiner, Kfz-Mechaniker, Elektriker, Maler, Beauty/Frisör. Manche wohnen wieder bei ihrer Familie. Die Wiedereingliederung in die Familie ist ein wichtiger Aspekt, wenn es um den Erhalt stabiler Lebensverhältnisse der NV- Kinder geht. Aber die Kosten für die Ausbildung übernimmt auch hier die NVTF.



Jahr 2000

Haji hat sein Staatsexamen als Lehrer abgelegt und unterrichtet zurzeit in der Schule des Projekts, bis er die Zuweisung zu einer staatlichen Schule erhält.



Jahr 2018



Jahr 2006

Francis hat seine Ausbildung in Human Resource Management mit einem Diplom beendet und sammelt nun erste Erfahrungen in der Verwaltung der NVTF, bevor er auf Stellensuche geht.



Jahr 2018



Lavenda beginnt gerade das Lehramtsstudium. Martin, der mit einem B+ bzw. A in Mathematik abgeschlossen hat, hat die Qual der Wahl, was den Studiengang betrifft. Dorothy möchte Informatik studieren.



Martin 2018

Ein weiteres Mädchen aus den Anfängen des Kinderdorfs, Mwanasha, hatte sich für ein Au-pair Jahr in Deutschland entschieden, anschließend ein freiwilliges soziales Jahr in einem Krankenhaus absolviert und wird nun eine Ausbildung zur Krankenschwester machen. Sie hält aber engen Kontakt zu ihren Schwestern und Brüdern in Nice View und sieht ihre starken Wurzeln in ihrer afrikanischen



Heimat. Deshalb engagiert sie sich nun bei den zahlreichen Aktivitäten des Vereins in Deutschland und unterstützt auf diese Weise ihre große Familie in Kenia.

Andere machen eine Ausbildung zum Elektriker, Schreiner, Kfz – Mechaniker.

## Ein Brief von Dorothy an das Nice View Projekt

5.12.2018

### TO THE NICE VIEW PROJECT

My name is Dorothy Shali, am currently 17 years old. I have just completed my high school education. I have lived in Nice View for approximately 10 years now. It has been the best home for me and I can't wish for a better place. It is through it that some of my dreams have been achieved. I want more from life and with the help of God and nice view project I will have a brighter.

I was previously living with my mom, step dad and half siblings. Life with them was unbearable. I never got the best education, parental care that a child of my age by then required. I suffered from emotional and physical abuse from them. It was so hard to get the basic needs of life too. I suffered from depression for a very long time. Fortunately, am still recovering, slowly but surely. The pain was so intense. I can't explain it in words.

After I entered in Nice View my life took a better turn. I grew up both physically, emotionally and spiritually. I have acquired both knowledge and skills that are required in this modern life. I got all the basic needs a child needs including good education. I live very happy life and am so grateful to God for placing me in Nice View. It has provided me with loving sisters and brothers. I have gotten compassionate and understanding guardians who are the family Dürr. The project black and white has been a key factor in my life. Danke schon.

To start with, my dream has always been to study abroad. I have just finished my high school education and am waiting for my result. I hope for an above average grade. I always pray to God to bless me with a scholarship to study outside Africa. Luckily, although internally, I won a partial scholarship to study a course in modcom or eMobilis institution which is based in Nairobi, and the course is about computer technology. I hope a going to get the opportunity to get enrolled in the institution. I plan to continue with my computer studies at higher levels whether from Kenya or elsewhere. I want a bright future. With a technologized mind I believe I can change other lives. My dream is to use my knowledge and skills to give back to Nice View and make Kenya a better place for the children who are suffering in silent the way I used to.

I can't thank Nice View enough for all the support I have gotten all through. I am so happy to be here. I simply love Nice View

Yours sincerely,



Dorothy



## Ein Brief von Martin an das Nice View Projekt

05.12.2018

### TO THE NICE VIEW PROJECT

I was 7 years old when I came to Nice View and having never gone to school I came to Nice View in 2006 with my three brothers and Nice View has been more than a home for me with very many brothers and sister and also I got their love and protection more so from Mama Gudrun and Papa Edi. I am so grateful for it.

Currently I am through with my secondary education. I am waiting for my results so that I can mainly decide on my career path. I am helping in different areas in the project hoping to get skills to apply in future.

I am planning to join the university to do civil engineering, architect or automotive engineering for I am interested mostly in physics and mathematical courses. I have been mostly influenced by Edmund Dürr with his skills in planning and management. I have to even study hard to the highest levels.

Yours sincerely,



Martin



April 2007



April 2012



Jahr 2019

## **Musik und Sport – bei allen beliebt und wichtiger Baustein der Erziehung**

Fast hat man den Eindruck, dass die musikalischen Aktivitäten in Nice View gerade noch mehr Freunde unter den Kindern finden als die sportlichen. Jedenfalls tut sich hier Einiges.

Dr. Harald Gäckle ist eigentlich sehr erfolgreich als Augenarzt in Neu-Ulm und Nairobi tätig. Doch inzwischen ist er auch ein Freund und häufiger Gast in Nice View und hat zusammen mit einer Bekannten, Frau Jutta Hollstein aus Nairobi, viel Zeit und Fantasie investiert, um tolle Musikvideos mit den Kindern einzuspielen. Diese hatten einen riesigen Spaß und lernten ganz nebenbei viel über Musik und die Technik einer solchen Produktion.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Leider hindern uns urheberrechtliche Vorschriften daran, die Videos auf unsere Homepage zu stellen. Aber Harald



Gäckle hat versprochen, weiter mit den Kindern zu arbeiten. Sie werden vielleicht nun auch ihre eigene Musik kreieren, so dass einer Verbreitung zukünftig nichts mehr im Wege stehen wird.



Gepackt hat es auch Pascal Dürr, 21 Jahre jung, der als begeisterter DJ im November das erste „*Msambweni Open Air Festival*“ organisierte.

Hintergrund für seine Idee war die Beobachtung, dass es in Msambweni, immerhin bevölkerungsreichste Region südlich von Mombasa, eigentlich keine wirklichen Freizeitmöglichkeiten gibt. Die Jugendlichen lungern meistens in den Hütten oder auf den Straßen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Einen Trip nach Diani oder Mombasa können sich die allerwenigsten leisten.



Leider sind solche Veranstaltungen von den Behörden nicht gern gesehen. Aber die Jugendlichen wollen nicht so schnell aufgeben und planen bereits das nächste Event.

### **Alles immer eitel Sonnenschein?**

Auch wenn die strahlenden Gesichter auf den Fotos diesen Eindruck vermitteln, im Nice View Children´s Village gibt es Alltagsorgen wie überall auf der Welt in kleinen und großen Familien.

Dennoch, für alle größeren und kleineren Probleme fand sich bisher immer eine Lösung. Auch ernsthaft krank wird zum Glück selten jemand im Kinderdorf. Größere Unfälle hat es in den ganzen 20 Jahren seines Bestehens nie gegeben. Das mag neben der Umsicht der Verantwortlichen auch an der gründlichen Schulung der Kinder in Sachen Sicherheit liegen.

Umso mehr bedrückt es alle Bewohner, wenn bei einem fünfjährigen Jungen eine Sichelzellenkrankheit festgestellt wird oder ein kleiner Sonnenschein trotz zunächst günstiger Prognosen doch HIV-positiv ist.

### **Feste – ein wichtiges Bindeglied in der großen Nice View Familie**

Ostern zu feiern kann bei 28 C° Hitze am Sandstrand genauso lustig sein wie im Frühling in Deutschland. Nur die Schokoladeneier brauchen vielleicht einen besonderen Sonnenschutz oder sie werden eben besonders schnell verspeist.

In Nice View nimmt man auch die religiöse Bedeutung dieses Festes sehr ernst und vermittelt an einem solchen Tag den christlichen Glauben, tolerant und ohne Zwang.



In den Tagen vor Weihnachten wuseln alle geschäftig und aufgeregt umher. Der nie nadelnde Weihnachtsbaum wird wieder hervorgeholt (wo war er nur die ganze Zeit über?) und mit selbstgebastelten Geschenken geschmückt.



Statt einer Weihnachtsgans gibt es Gegrilltes und abends startet ein schon seit langem vorbereitetes Festprogramm. Es geht vielleicht etwas lustiger und weniger feierlich zu als bei uns in Deutschland. Aber bekannte Lieder und Gedichte dürfen auch dort nicht fehlen. Bei der Bescherung leuchten die Kinderaugen genauso wie die der Mitarbeiter.

In jedem Monat gibt es eine Geburtstagsparty. Da man von manchen Kindern das genaue Geburtsdatum nicht kennt, wird meist der Monat ihrer Ankunft im Kinderdorf ausgewählt. Und damit bei einer so großen Familie nicht ständig Party - Tag ist, feiern immer alle Monatskinder zusammen.

## II. Das Nice View Medical Centre

### Feuer auf dem Klinikgelände

Früh im neuen Jahr erreichte den Verein eine Hiobsbotschaft aus Nice View. Ein als Lager genutztes Gebäude auf dem Klinikgelände hatte, vermutlich infolge von Funkenflug, Feuer gefangen und brannte völlig nieder.



Zum Glück wurde niemand ernstlich verletzt. Der tapfere Gärtner erlitt bei seinem Löschversuch nur vorübergehend Atemprobleme.

Die erst kürzlich von den Neu-Ulmer Kollegen mit Uniformen ausgestattete Feuerwehr kam zwar bereits nach ca. 20 Minuten. Aber da war es für das mit einem traditionellen Makutidach gedeckte Gebäude bereits zu spät.

Neben dem Verlust an Medikamenten und Verbandsmaterial war die Zerstörung der Wasserpumpe, die in dem Gebäude untergebracht war, das größte Problem. Ein erfolgreicher Spendenaufruf u.a. auf Facebook verhinderte, dass die Arbeit in der Klinik für längere Zeit lahmgelegt wurde.



### **Die Klinik entwickelt sich gut**

Die Patientenzahlen stiegen in 2018 um fast ein Drittel auf 6100. Immer mehr Menschen lassen sich über die staatliche Krankenversicherung, die NHIF, in Nice View behandeln.

Die Preise in der Klinik sind am unteren Limit. Und wenn Patienten nicht bezahlen können, werden sie auch kostenlos behandelt. Allerdings vermeidet man, damit zu werben. Sonst erklären sich alle Patienten für mittellos.



Der Vertrag mit der NHIF soll möglichst schnell auf stationäre Behandlungen erweitert werden. Dann können auch Entbindungen über die Krankenversicherung abgerechnet werden.

Im Medical Centre kamen in diesem Jahr leider nur 11 Kinder auf die Welt. Etliche Geburten mussten wegen Komplikationen in andere Kliniken überwiesen werden.

### Neue Geräte erweitern die Behandlungsmöglichkeiten



Mit dem letzten Container aus Deutschland traf auch ein Ultraschallgerät in Nice View ein. Nun können einmal in der Woche Termine bei einem für diese Untersuchungen zugelassenen Mediziner im Medical Centre stattfinden.

Außerdem stellte ein Sponsor das Geld für einen Inkubator zur Verfügung. Er wird nach Sichtung der Angebote Anfang 2019 angeschafft. Mit diesem Gerät lassen sich u.a. Kulturen anlegen. Und das Labor des Nice View Medical Centre kann seine Stellung als bestes Labor in Msambweni mit diesem zusätzlichen Angebot noch ausbauen. In diesem Bereich findet bereits eine gute Zusammenarbeit mit dem staatlichen Krankenhaus in Msambweni statt.



### Ein Krankenwagen ist zum Greifen nahe

Die langwierige, aber unermüdliche Suche nach einem geeigneten Krankenwagen scheint endlich zum Erfolg zu führen. Der nicht zu erschütternde Optimismus einiger Vereinsmitglieder brachte zum Jahresende ein Angebot für



ein neues Fahrzeug von Toyota auf den Tisch. 20.000,- € sind bereits durch eine Spende abgesichert und wir hoffen, für die noch fehlenden 12.000,-€ bald einen Sponsor zu finden.

Obwohl der NVTF die Zollbefreiung mündlich zugesichert worden ist, sollen nun doch ca. 14.000,- € an Steuern und Zdl zu zahlen sein. Das würde den Rahmen dessen, was der Verein zahlen kann, sprengen. Wir hoffen, dass Familie Dürr den Gesundheitsminister davon überzeugen kann, eine Befreiung zu erteilen. Er möchte das Nice View Medical Center besuchen. Edmund Dürr schaut derzeit auch in Kenia nach einem Angebot für einen "gebrauchten" Krankenwagen. Wir hoffen bald eine passende Lösung zu finden.

Mit diesem Fahrzeug könnten beispielsweise Frauen mit Risikoschwangerschaft schnell in eine andere Klinik verlegt werden. Auch für Notfalleinsätze stünde der Wagen möglicherweise zur Verfügung.



### Ohne Strom geht gar nichts

Auch im Klinikprojekt bereitet die schlechte Stromversorgung die größten Schwierigkeiten. Um die Batterien auch über das Stromnetz bei Bedarf laden zu können, benötigen wir neue Wechselrichter (z.B. SMA Sunny Island 6.0 und SRC Master, gerne auch andere Fabrikate, die diese Funktion haben). Ein Problem in Kenia sind die täglich instabilen Netzspannungen. Hier bräuchte es wie so oft in Kenia eine Speziallösung.



Große Hoffnungen setzen wir in den Kontakt zu SENIOR EXPERTEN SERVICE (SES), einer Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH in Bonn.

Für alle Solarprojekte sind wir auch immer auf der Suche nach Batterien und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



### III. Die Nice View Gratitude Academy

#### Die guten Leistungen der Schüler sprechen für sich

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse schon in den Probeprüfungen sehr gut abgeschnitten hatten, erreichten sie auch bei den Abschlussprüfungen insgesamt das beste Ergebnis unter den 24 Schulen in der Region Msambweni. Gute Schulnoten sind in Kenia unerlässlich, um überhaupt Zugang zu Berufen zu erlangen, die die Chance auf ein hinreichendes Auskommen bieten.

Für die Absolventinnen und Absolventen der Primary School wurde wie jedes Jahr eine feierliche Zeremonie vorbereitet, bei der jeder sein Zertifikat erhielt.

Nach diesem bedeutenden Schritt beginnt für die meisten ein neuer Schulalltag. Sie wechseln auf die Secondary School, um sich für ein Studium oder eine Ausbildung zu qualifizieren. In Berufspraktika hatten sich einige schon auf die Zeit der Ausbildung vorbereitet.



Von den Nice View Kindern haben in diesem Jahr Fredrick, Mary, Sarah, Deborah und Joshua ihren Abschluss gemacht. Sie gehen nun fast alle auf Secondary Schools in der näheren Umgebung.



Nur Joshua, der ernsthafte gesundheitliche Probleme hat, wird die 8. Klasse wiederholen, um Zeit für eine Behandlung zu gewinnen. Da die bei ihm diagnostizierte Epiphysenablösung des Femurkopfes (Hüftkopf) in Kenia nicht optimal versorgt werden kann, bemüht sich der Verein, eine Operation in Deutschland zu ermöglichen. Die Chancen auf eine OP im RKU Ulm im April 2019 stehen gut. Ein erleichtertes Dankeschön an alle Beteiligten, die dies ermöglichen.



In 2018 wurden 43 externe Schüler und Schülerinnen vom Hilfsprojekt gefördert.



Class 8

### **Probleme bereiten die Lehrer**

Nach einem vielversprechenden Anfang hat sich David als Headmaster der Nice View Gratitude Academy als nicht tragfähig erwiesen. Auch sein Nachfolger John entspricht nicht den Anforderungen, die in der NVTF an die Qualität eines Schulleiters gestellt werden.

Aus gutem Grund wurde vor Jahren die private Nice View Gratitude Academy gegründet. Man wollte die Kinder nicht dem alten System von Zucht oder besser Züchtigung und bedingungslosem Gehorsam aussetzen, sondern Kritikfähigkeit und Kreativität auch im Unterricht fördern.



Damit sind die nach kenianischem Verständnis ausgebildeten Lehrer weitgehend überfordert. Einigen wenigen ist es gelungen, umzudenken und in unserem Sinne moderne Unterrichtsmethoden anzuwenden. Diese wenigen allerdings sind eine wertvolle Stütze für die Schuldirektorin Gudrun Dürr.



### **Ausflüge – eine willkommene Abwechslung im Schulalltag**

Wie jedes Jahr durften zunächst der Kindergarten und die unteren Schulklassen einen Tag lang auf Abenteuerreise gehen. Anfang Juli besuchte die Gruppe mit ihren Lehrerinnen und Lehrern das Mamba Village in Mombasa, die größte Krokodilfarm in Ostafrika. Die Kinder bestaunten ungläubig ein über hundert Jahre altes Exemplar. Und die mutigsten unter ihnen durften Babykrokodile in die Hand nehmen.



Auf dem Programm stand auch noch ein Schlangenpark. Und Zeit zum Herumtollen in einem Freizeitgelände sowie ein tolles Picknick durften selbstverständlich nicht fehlen.



Für die Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen stand diesmal der Besuch der Pwani University in Kilifian an der Nordküste auf dem Programm. Diese Universität bietet Studiengänge im landwirtschaftlichen Bereich an und nimmt an einem Austauschprogramm für

Masterstudiengänge mit der Hochschule Karlsruhe teil.





Neben einem kurzen Einblick in das Studentenleben erfuhren die Jugendlichen einiges über die Haltung von Milchvieh, die Hühner- und Schweinezucht sowie den Gemüse- und Getreideanbau.

Sie besichtigten eine Sisalplantage, wo man ihnen zeigte, wie aus Abfallprodukten Biogas gewonnen wird. Anschließend ging es noch zur Mtwapa Wetterstation. Ein Tag voller neuer Eindrücke und Anregungen.



Sehr beliebt sind bei den Kindern auch die „Bunten Abende“. Zusammen mit der in Nice View angestellten Sozialarbeiterin Doris bereiten sie ein abwechslungsreiches Programm vor. Manchmal werden die Lehrer eingeladen oder Gedichte und Geschichten gelesen, Theater gespielt.

## Wettbewerbe

Nachdem schon im vorhergehenden Jahr die Teilnahme der Nice View Schüler und Schülerinnen am Musikfestival wegen korrupter Machenschaften bei der Bewertung abgesagt worden war, konzentrierte man sich in diesem Jahr, wie eingangs berichtet, lieber auf die Produktion eigener Musik.



Die beliebten regionalen Sportwettkämpfe fanden dagegen statt. Die teilnehmenden Kinder aus Nice View wissen sich inzwischen zu wehren, wenn Mannschaften versuchen, sich regelwidrig Vorteile zu verschaffen.



## IV. Die Zweckbetriebe der NVTF

### Routinierte Selbstversorger

Die Lebenshaltungskosten in Kenia liegen zwar weit unter denen in Deutschland. Aber die NVTF muss etwa 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Nice View Kids und ca. 120 Schulkinder versorgen. Es fallen ständig Reparaturen an, dauernd sind irgendwelchen Gebühren zu zahlen. Insbesondere vor Wahlen muss zudem mit Lebensmittelengpässen gerechnet werden. Davon unabhängig zu sein, ist wichtig für das Projekt.

Auf den zum Farmprojekt gehörenden Flächen wird daher viel Gemüse und Obst angebaut. Neuerdings bevölkert auch eine stattliche Anzahl von Hühnern, Gänsen und Hasen die weitläufigen Flächen. Ziegen und Schafe tun ein Übriges, dass die Kinder sich fühlen wie auf einem Bauernhof.



An einer Modernisierung des Bewässerungssystems wird noch gearbeitet.





Die Schreinerei hatte in diesem Jahr wieder viel zu tun, um das neue Gebäude mit soliden Fenstern und Möbeln auszustatten.

Schuluniformen liefert nach wie vor die eigene Schneiderei.

Die in Nice View I angesiedelte Werkstatt ist für das Funktionieren des Projekts überlebenswichtig. Wegen der klimatischen Bedingungen verschleßen Maschinen und Geräte sehr schnell. Die Fahrzeuge sind auf den größtenteils nicht asphaltierten, mit Schlaglöchern und spitzen Steinen übersäten Wegen extremen Belastungen ausgesetzt. Professionelle Werkstätten wären da gar nicht bezahlbar und auch nicht schnell genug erreichbar.

### **Unternehmerische Aktivitäten?**

Natürlich wäre es vorteilhaft, wenn die NVTF auch Produkte aus ihren Zweckbetrieben verkaufen, auf diese Weise die Abhängigkeit von Spenden etwas vermindern und mehr einheimische Arbeitsplätze schaffen könnte.

Aber so ein Vorhaben würde Kräfte binden. Die dazu fähigen Mitarbeiter sind im täglichen Betrieb schon voll ausgelastet. Und weitere zuverlässige und vertrauenswürdige Mitarbeiter sind leider rar.

So steckt der Versuch, Produkte aus der Schneiderei vielleicht auch in Deutschland zu verkaufen, noch in den Anfängen. Aufträge für die Schreinerei zu bekommen, erweist sich ebenfalls als schwierig. Erhoffte Konzepte aus Deutschland blieben bisher leider aus.

Das Hilfsprojekt Nice View ist in erster Linie ein Kinderhilfsprojekt. Die optimale Versorgung der Kinder ist das Hauptanliegen der Verantwortlichen und hierauf konzentrieren sie alle Kräfte.



## V. Die deutsche Leitung wird „kenianisch“

Familie Dürr war während der vergangenen 20 Jahre der Garant für das Gedeihen und den Erhalt eines ungewöhnlich erfolgreichen Entwicklungsprojekts. Die deutsche Leitung verstand es zwar im Laufe der Jahre zunehmend, sich den kenianischen Bedingungen anzupassen. Nie wurden dabei aber wichtige Prinzipien wie Korrektheit und gute Organisation vernachlässigt.

Hätte man die Führung frühzeitig in einheimische Hände gegeben, wäre das Hilfsprojekt wahrscheinlich längst von der Bildfläche verschwunden wie so viele gut gemeinte Versuche in einem immer noch von Korruption und Eigennutz geprägten Land.

Familie Dürr geht einen anderen Weg und wird dadurch auch immer ein Stück weit mehr kenianisch. Gudrun Dürr besitzt nun einen kenianischen Pass. Und Tochter Denise hat im Dezember ihren Freund Eugene, der aus Kisumu stammt, in Msambweni geheiratet. Töchterchen Zuri war natürlich auch dabei.



## VI. Das Nice View Team



### **Gudrun Dürr**

59 Jahre

Gründerin des Nice View Projekts,  
Mitglied der Nice View Trust Foundation,  
Leiterin des Nice View Children´s Village,  
Direktorin der Nice View Gratitude Academy

### **Edmund Dürr**

62 Jahre

Mitglied der NVTF  
zuständig für Gebäude, Instandhaltung  
und Schreinerei - unser Allrounder -



### **Denise Dürr**

30 Jahre

Leiterin des Nice View Medical Centre  
die rechte Hand von Gudrun & Edmund Dürr





*Management – Team für Schule und Kinderheim  
(von links nach rechts: Eugene, Doris, John, Mama Gudrun & Annah)*

**Annah** ist seit Jahren die rechte Hand von Gudrun Dürr in der Verwaltung des Nice View Children´s Village (NVCV) und außerdem in der Sozialarbeit tätig.

**Eugene** organisiert Aktivitäten, ist die Bezugsperson der Jugendlichen, organisiert alles in Sachen Ausbildung, füllt Defizite im Schulbetrieb und hilft im Management-Team, wo immer Not am Mann ist.

**Sozialarbeiterin Doris** kümmert sich um den sozialen Bereich. Sie ist das Bindeglied zwischen Kinderheim und Jugendamt. Ihre Aufgabe ist es, die Mitarbeiter zu beaufsichtigen und die Freizeitgestaltung der Kinder zu planen. Sie ist verantwortlich für organisatorische und verwaltungstechnische Angelegenheiten und hält die Dokumentation in den Kinderakten auf dem aktuellen Stand.

**John** ist der derzeitige Schulleiter und verantwortlich für alle Angelegenheiten der Nice View Gratitude Academy. Unterstützt wird er vom Lehrerkollegium und den Projektleitern.



# Der Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V.

## I. Zahlen und Fakten

Spenderinnen und Spender in 2018:  
ca. 650 davon Neuspender: ca. 80

Paten in 2018:  
750 inklusive Spender, die mehr als 1mal im Jahr spenden

<u>Facebook-Fans:</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Nice View Projekte in Kenia:	1.890	2.050	2.165
Medical Centre:	495	1.000	1.079 (eröffnet 10/2016)
Nice View Gratitude Academy:	50	100	111 (eröffnet 10/2016)

Nice View Projekte: <https://www.facebook.com/keniahilfe/>  
 Nice View Medical Centre: <https://www.facebook.com/niceviewmedicalcentre/>  
 Nice View Gratitude Academy: <https://www.facebook.com/niceviewgratitudeacademy/>

Helfen Sie mit und klicken Sie auf „Gefällt mir“ - um noch mehr Menschen von der Arbeit rund um Nice View zu überzeugen.

## II. Die Arbeit im Verein

### Märkte

- Familien Tag Roggenburg (Silke Dürr, Mwanasha & Helfer)
- Benefizveranstaltung Alte Mühle Roggenburg
- Sunrise Festival Burtenbach ( Ilona Strobel & Team)
- Ökomarkt Roggenburg (Mwanasha, Silke Dürr, Conny Hiller & Helfer)
- Afro Ruhrfestival in Dortmund (Helen Kehrmeier mit Helferinnen & Helfer)
- Festival Holledau (Michael Eipper & Mwanasha)
- Markt Kindergarten Syrgenstein (Lutz & Karla Hebestreit & Mwanasha)
- Nikolausmarkt Erkheim (Lilli Rampp mit Helferinnen & Helfer)
- Weihnachtsmarkt Roggenburg - Schokohütte (Familie Kenzle & Helfer)
- Weihnachtsmarkt Ulm (Hilde Gnaier & Helfer)
- Weihnachtsmarkt Ochsenhausen (Gabi Utz & & Helfer)
- Allerweltsfest im Roxy in Ulm (Ingrid Wenger & Christoph Kast)
- div. Märkte über Lilian Rampp, Axel Brügemann , Dagmar Tadge und weitere Förderer von Projekt Schwarz-Weiß e.V.



Der Verein dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und sagt auch denen ein herzliches *Asante Sana*, die hier nicht namentlich aufgeführt werden!



### Ubele - Partnerverein in der Schweiz:

Thomas Müller, der das Projekt des Pet-Flaschenhauses in Nice View umsetzte und ein paar Monate in Msambweni lebte, gründete in der Schweiz den Verein Ubele. Weil die Aufgaben in Nice View immer größer werden, ist der Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V. sehr erfreut über ihre Mithilfe und das Engagement aus der Schweiz. Gemeinsam können wir noch mehr in Msambweni bewirken.

Mehr Info unter: [www.ubele.ch](http://www.ubele.ch)



### Informationen für Spender und Interessenten

5 x Newsletter via Email

Je 1 Brief im Frühjahr und zu Weihnachten 2018

Um Portokosten zu sparen, versuchen wir soviele Informationen wie möglich über E-Mails und das Internet bereit zu stellen. Gerne senden wir Ihnen aber Prospektmaterial und sonstige Infos via Post für eigene geplante Veranstaltungen etc. - Hakuna matata, kein Problem! -



Sprechen Sie einfach Marcel Dürr an unter:  
E-Mail: [info@kenia-hilfe.com](mailto:info@kenia-hilfe.com) oder  
Mobil: 0172-8762666

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung:  
<https://www.kenia-hilfe.com/de/datenschutz>

### Zeitungsberichte

- Wallisellen (Schweiz) Januar 2018: "Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen"
- NUZ, Januar 2018: "Spende für Hilfsprojekt in Kenia"
- Neu-Ulm Extra März 2018: "KLJB spendet an zwei Projekte"
- Illeranzeiger März 2018: "Spendenübergabe für Kenia-Hilfe"
- Dingolfer Anzeiger April 2018: "Einmal alles hinter sich lassen"
- Neuenstein Mai 2018: "Topoco lädt Zuhörer zum Mitsingen ein"

DINGOLFINGER ANZEIGER 17

**Einmal alles hinter sich lassen**  
Karin Weinzler aus Puchhausen verbrachte 171 Tage in einem Kinderheim in Afrika

Immerfort ist es wie die Jahre zuvor. Karin Weinzler aus Puchhausen hat sich wieder auf den Weg gemacht. In Kenia verbrachte sie 171 Tage in einem Kinderheim. Karin Weinzler ist eine Kenianerin, die in Kenia geboren wurde. Sie hat dort gelebt und gearbeitet. Sie hat dort viele Menschen kennengelernt. Sie hat dort viel erlebt. Sie hat dort viel gelernt. Sie hat dort viel gegeben. Sie hat dort viel genommen. Sie hat dort viel erlebt. Sie hat dort viel gelernt. Sie hat dort viel gegeben. Sie hat dort viel genommen.

**Acht Kindern Marter die Kinder in „New View“**  
Acht Kindern Marter die Kinder in „New View“

**Freude über die Osterzeit**  
Freude über die Osterzeit

**Topoco lädt Zuhörer zum Mitsingen ein**  
Konzert des evangelischen Bezirks-Pop-Chors in der Stadtkirche

Der Popchor des evangelischen Bezirks hat am Sonntagabend ein Konzert in der Stadtkirche gegeben. Der Chor hat viele Hits gesungen. Die Zuhörer haben mitgesungen. Es war ein sehr gelungenes Konzert. Der Chor hat viel Freude an der Musik. Die Zuhörer haben viel Freude an der Musik. Es war ein sehr gelungenes Konzert. Der Chor hat viel Freude an der Musik. Die Zuhörer haben viel Freude an der Musik.

**KLJB spendet an zwei Projekte**  
Katholische Landjugend spendet 400 Euro für ein Projekt in Kenia

Die Katholische Landjugend (KLJB) hat zwei Projekte in Kenia unterstützt. Die Projekte sind für die Kinder in Kenia. Die Projekte sind für die Kinder in Kenia.

**Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen**  
Kampf gegen den Plastikmüll – Ein Zürcher Lehrer und sein ungewöhnliches Weiterbildungsprojekt in Kenia

Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen. Ein Zürcher Lehrer und sein ungewöhnliches Weiterbildungsprojekt in Kenia. Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen. Ein Zürcher Lehrer und sein ungewöhnliches Weiterbildungsprojekt in Kenia. Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen. Ein Zürcher Lehrer und sein ungewöhnliches Weiterbildungsprojekt in Kenia.

**Spende für Hilfsprojekt in Kenia**

Projekt Schwarz-Weiß nennt sich die Hilfsorganisation von Marcel Dürr (Mitte) aus Roggenburg. Seit 20 Jahren wurden Käufer an der Stadtkasse Kenia unterstützt. Armin Mers (links) und Stefan Vollmer, Betreiber der Bystrina Käserei, waren von der Organisation so angetan, dass sie die Geschäftsführung dazu veranlassten, zu spenden. So durfte sich Dürr über 4000 Euro freuen. Foto: Andreas Böcklin

**Spendenübergabe für Kenia-Hilfe**

Millionen danken und es wurden 1.000 € gespendet. Spendenübergabe für Kenia-Hilfe. Millionen danken und es wurden 1.000 € gespendet. Spendenübergabe für Kenia-Hilfe. Millionen danken und es wurden 1.000 € gespendet. Spendenübergabe für Kenia-Hilfe.

**Einmal alles hinter sich lassen**

Einmal alles hinter sich lassen. Einmal alles hinter sich lassen.

**KLJB spendet an zwei Projekte**

KLJB spendet an zwei Projekte. KLJB spendet an zwei Projekte.

**Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen**

Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen. Ein Haus, gebaut aus PET-Flaschen.

Wir freuen uns über jeden Zeitungsbericht & über jegliche Art von Werbung. Wenn Sie die Möglichkeit haben, in Ihrer Region einen Bericht zu veröffentlichen, senden wir Ihnen sehr gerne Informationen und Bildmaterialien.

### Die vorläufig letzten Containertransporte

In 2018 ist es uns wieder gelungen, zwei Hilfstransporte auf dem Weg nach Mombasa zu bringen. Ein 20ft Container ging von Roggenburg aus, ein 40ft Seecontainer startete in Rosenheim.



Ein großes Dankeschön an Dietmar Gans und seine vielen Helfer & Helferinnen für die Organisation eines 40 ft Seecontainers und dessen Beladung mit Tischen, Stühlen und vielen nützlichen Hilfsgütern, die in Eigenregie von Herrn Gans aus ganz Deutschland zusammengetragen wurden.

Ein herzliches ASANTE SANA! Vielen Dank!

Für die nächste Zeit werden wir den Transport von Sachspenden auf Eis legen. Der zeitliche Aufwand, alle angelieferten Spenden zu sichten und sauber verpackt im Container oder zuvor im Lager zu verstauen, ist immens. Als junger Familienvater von zwei kleinen Kindern kann Marcel Dürr, der bisher immer



sein Grundstück und seine Garage dafür zur Verfügung gestellt hat, diese Aufgabe vorerst nicht mehr in dieser Art in das Familienleben integrieren.

Außerdem sind die Transport- und Zollkosten kontinuierlich gestiegen, was den Wert von Sachspenden sehr schmälert, es sei denn, es handelt sich z.B. um Spezialwerkzeuge oder Maschinen, die es in Kenia in dieser Qualität nicht gibt.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns ganz herzlich bei der Firma NOERPEL GMBH aus Ulm, die uns immer in allen Belangen der Abwicklung behilflich war und uns finanziell mit der Übernahme der Seefrachtkosten sehr oft unterstützt hat! ASANTE SANA - Vielen Dank !

### III. Der Vorstand des Vereins Projekt Schwarz-Weiß e.V.



Martina Domke  
62 Jahre  
Rechtsanwältin  
1. Vorsitzende seit 2014  
Mobil: 0176-70604617  
E-Mail: domke.paf@t-online.de



Michael Eipper  
60 Jahre  
Kaufmann  
2. Vorsitzender seit 2017  
Mobil: 0179-1293653  
E-Mail: michael.eipper@t-online.de



Marcel Dürr  
37 Jahre  
Vertrieb med. Sauerstoff  
Schatzmeister seit 2000  
Mobil: 0172-8762666  
E-Mail: info@kenia-hilfe.com





**Möchten Sie die Nice-View Projekte in Msambweni besuchen kommen ?**

**Gäste sind gerne Willkommen**



**Projekt Schwarz-Weiß e.V.**

**Deutschland**

Forststraße 9

D-89297 Roggenburg

Mobil +49 (0) 172 876 2666

Büro +49 (0) 7300 91 90 09

info@kenia-hilfe.com

www.kenia-hilfe.com

Wenn Sie von Mombasa kommen und der Küstenstraße folgen, fahren Sie nach ca. 30 Minuten durch Ukunda. Dort könnten Sie dann links abbiegen und den berühmten Strand von Diani besuchen. Um nach Nice View zu gelangen, folgen Sie jedoch weiterhin der Küstenstraße (nicht abbiegen!) Richtung Süden (Tansania). Von Ukunda nach Msambweni sind es ca. 25 - 30 km. Wenn Sie Msambweni erreichen, kommen Sie zunächst an einer Polizeistation vorbei. Danach bitte links abbiegen. Am Straßenrand dürften Sie dann auch schon ein Schild von Nice View sehen. Das Kinderdorf ist jetzt nur noch ca. 4 km entfernt.

Bitte folgen Sie der Durchfahrtsstraße bis zum Krankenhaus. Vor dem Krankenhaus befindet sich die Endhaltestelle der Matatus. Dort biegen Sie rechts ab, fahren direkt an dem Krankenhaus vorbei über eine Art Marktplatz. Nach ca. 100 m kommen Sie nach einer Rechts- bzw. Linkskurve auf eine gepflasterte Straße. Folgen Sie dieser Straße im leichten Linksbogen. Wenn die Straße wieder unbefestigt wird, kommen Sie an eine Gabelung unter einem großen Mangobaum. Dort biegen Sie leicht nach rechts ab. Sie fahren nun an einem Sportplatz vorbei und biegen am Ende des Sportplatzes rechts ab. Sie haben Ihr Ziel erreicht und stehen vor dem Eingangstor zum Kinderdorf Nice View Children`s Village.

Falls es Probleme gibt, bitte einfach jemanden nach dem Weg fragen. In Msambweni kennt jeder das Nice View Kinderdorf. Bitte nach Möglichkeit kurz vorher einen Termin vereinbaren.

Gerne organisieren/vermitteln wir Ihnen auch ein Taxi! Sie erreichen uns über WhatsApp, SMS oder durch klassischen Anruf.

**Kontakte in Kenia (WhatsApp möglich):**

Gudrun Dürr

Handy: +254 (0) 721 - 254 356

Denise Dürr

Handy: +254 (0) 701 - 018 394

Nice View Trust Foundation:

Office: +254 (0) 728 - 340 637

**NICE VIEW PROJEKTE**



**Kenia, Msambweni**

Nice-View-Trust-Foundation  
Kenia +254 (0) 728 - 340 637

**Registergericht Amtsgericht Memmingen**

Registernummer VR 20871  
Steuer-Nr. 151/110/20199

**Spendenkonto**

Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen  
IBAN DE13 7305 0000 0430 8346 06 | Swift (BIC) Code BYLADEM1NUL

## Resumee und Erwartungen

In einer der ärmsten Regionen Kenias schauen Jugendliche zuversichtlich in ihre Zukunft, haben konkrete Vorstellungen von ihrem Beruf, planen ihr Leben. Nach 20 Jahren harter Arbeit und Überwindung vieler Hindernisse ist es mit den Nice View Projekten gelungen, nachhaltige Entwicklungshilfe zu leisten.

Die in der Obhut von Gudrun Dürr aufwachsenden Kinder zeigen eine ungewöhnliche Dynamik von Neugierde und Engagement. Die jungen Erwachsenen erweisen sich als gut gerüstet für die Herausforderungen sich radikal verändernder Lebensbedingungen.

Viele Hilfsorganisationen leisten täglich Akuthilfe, versuchen, das nackte Überleben von Hunderdtausenden Menschen zu retten. Dieser wertvolle Einsatz muss begleitet werden von intensiven Bemühungen, solche unbeschreibliche Not in Zukunft zu verhindern. Dazu können Projekte wie Nice View einen kleinen, aber effizienten Beitrag leisten.

Um dauerhafte Verbesserungen der Lebensbedingungen zu schaffen, braucht es langfristige Hilfe, müssen junge Menschen aus der Perspektivlosigkeit geholt und muss in gute Bildung investiert werden.

Der Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V. ist zuversichtlich, dass auch in Zukunft viele und noch mehr Menschen diese Anstrengungen unterstützen werden.

# Asante sana



**EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN (Spruch aus Afrika)**

Spendenkonto bei Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen

IBAN: DE13 7305 0000 0430 8346 06 Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL



## **Anhang Sachspenden**

### **Pakete & Geschenke nach Kenia versenden:**

Wenn Sie Sachspenden für Nice View in Eigenregie direkt nach Kenia versenden möchten, haben Sie die Möglichkeit, über [www.kesomfreight.com](http://www.kesomfreight.com) Pakete verzollt nach Mombasa zu schicken. Kosten 7,- € pro kg + 45-€ Bearbeitungspauschale für einen Auftrag.

#### Kurze Ablaufbeschreibung:

- Kontaktaufnahme mit Kesom Freight Tel.: +49 (0) 6105 - 968 7544
- Paket inkl. Packliste versenden an: Kesom Freight Internation, Frankfurter Office, Nordendstrasse 76 in D-64546 Mörfelden.
- Das Paket soll adressiert sein an Kesom Freight Mombasa, dann kann jemand aus Nice View dieses bei nächster Gelegenheit in Mombasa abholen. Bitte schreiben Sie Nice View und die Mobil - Nummer von Denise oder Gudrun aufs Paket.
- Wichtig - das Paket muss in Deutschland bezahlt werden, sonst kann es nicht abgeholt werden.

### **Sachspenden, die wir gerne in Roggenburg annehmen:**

- sämtliche Sachspenden zum Thema Solar wie Wechselrichter, Batterien, Kabel, etc...
- Tiefbrunnenpumpen zur sicheren Wasserversorgung
- USB Stick, externe Festplatten
- I-Pads / Tablets, Laptops
- Stromgeneratoren, Bohrmaschinen, Reisekoffer, Gemüsesamen

### **Sachspenden, die wir gerne in Kenia annehmen:**

- Kabeltrommeln, Verlängerungskabel, Werkzeuge aller Art
- Gefriertruhen, Kühlschränke, Waschmaschinen, Bohrmaschinen
- Zahnpasta & Zahnbürsten, Seifen, Duschgel, Shampoo, alltägliche Dinge
- Lebensmittel, Teller, Besteck, Töpfe, etc.
- Medikamente, Verbandsmaterial, Personenwaage, OP Siebe, etc.
- Ipad`s / Tablets, Laptops, Flachbildschirme, USBSticks, ext. Festplatten
- Musikinstrumente , Notenständer, Hefte, Stifte, Schultaschen
- Fußbälle, Volleybälle, Schulglocke
- Tiefbrunnenpumpen, Wasserpumpen, Verlängerungsschläuche
- Gaskocher, Wasserhähne
- Kinderunterwäsche, Handtücher am besten gleich mit dem Kindernamen
- Bettwäsche, Schuhe in allen Größen, Sicherheitsschuhe

